

# Inhalt

Vorwort.....	13
1 Einleitung.....	15
2 Biographische Skizze: Der Freimaurer August Siegfried von Goue .....	27
2.1 „Von Goue, ein schwer zu entziffernder und zu beschreibender Mann ...“ (Goethe) .....	27
2.2 Die vita masonica des August Siegfried von Goue .....	38
3 „Der Menschen-Freund in einer Rede dargestellt“. Das Prinzip ubiquitärer Polarität.....	50
3.1 Theonome Grundlegung tugendhaften Handelns .....	53
3.2 Vom Wesen der Freundschaft .....	56
4 Geistesgeschichtliche Einordnung des „Hoeeren Rufs“ und des „Feineren Pfifs“ in die Zeit der Frühaufklärung .....	60
4.1 Menschenrechte im Zeichen der Aufklärung. Von der spekulativen Vernunftkenntnis allen Offenbarungsgeschehens zur Erkenntnis aktueller Wirklichkeit .....	60
4.2 Der „Hoeere Ruf“ in Sonderheit seines freimaurerischen Kontextes.....	63
4.3 Die Kryptosprache der Autoren.....	64
4.4 Die beiden Quellen zugrunde liegenden Systeme der Erkenntnis: der Rationalismus des Descartes und der Empirismus des John Locke.....	65
4.5 Bildungstheoretische Reflexionen zu beiden Quellen .....	68

4.6	Ein kategorisches „Gee uiber!“ im Konzept einer pädagogischen Theoriebildung. Bildung als Metapher des Fortschritts .....	71
4.7	Freimaurerische Selbstbildung als pädagogisches Ereignis .....	75
5	Der hoeere Ruf .....	78
5.1	Vorrede der 2. Ausgabe von 1769 .....	78
5.2	Der erste Teil, seine formale Systematik und seine inhaltliche Gedankenfolge .....	80
5.3	Die Metapher vom Übergang .....	83
5.4	Das Bild vom Menschen, seine Bildsamkeit und sein Werden .....	85
5.5	Die Triade vom Übergang .....	88
5.5.1	Der Uibergang .....	88
5.5.2	Des Uibergangs Uibergang .....	93
5.5.3	Des Uibergangs Uibergang zum Uibergang .....	96
5.6	Die Triade vom Uibergang .....	98
5.6.1	Der Mensch als Erdenklos .....	98
5.6.2	Der Mensch .....	99
5.6.3	Di Sichpruifung .....	101
5.7	Die Triade von des Uibergangs Uibergang .....	106
5.7.1	Zeichen der Lockung .....	106
5.7.2	Die Lockung zur Weisheit .....	109
5.7.3	Ruf zur Weisheit .....	110
5.8	Die Triade von des Uibergangs Uibergang zum Uibergang .....	111
5.8.1	Der hoeere Ruf .....	111
5.8.2	Die Weisheit .....	112
5.8.3	Di hoe Weisheit .....	114
5.9	Zusammenfassung der acht Schlußkapitel des „Hoeeren Rufs“ .....	115
5.9.1	Der Weisheit Buch .....	116
5.9.2	Das Messer des Weisen .....	117
5.9.3	Di Hoele des Weisen .....	118
5.9.4	Di Binde des Weisen .....	121
5.9.5	Das Spil des Weisen .....	123

5.9.6	Speise des Weisen .....	124
5.9.7	Ruistung zur Betrachtung.....	125
5.9.8	Tagesseufzer des Weisen .....	126
6	Der feinere Pfif .....	128
6.1	Das Deckblatt .....	128
6.1.1	Die Vorrede.....	134
6.1.2	Ideengeschichtlicher Hintergrund für eine Deutungsanalyse des „Feineren Pfifs“ .....	136
6.1.3	Die Metapher vom Lichtfaden.....	139
6.2	Die Triade vom Lichtfaden .....	140
6.2.1	Der Lichtfaden.....	140
6.2.2	Des Lichtfadens Zerfadung .....	142
6.2.3	Des Lichtfadens Zerfadung zu Zerfadungen .....	144
6.3	Die Triade zum Lichtfaden.....	152
6.3.1	Der Mensch alsTirpflanze.....	152
6.3.2	Der Mensch .....	153
6.3.3	Di Sichpruifung.....	155
6.4	Die Triade von des Lichtfadens Zerfadung.....	157
6.4.1	Schranken der Richtung.....	157
6.4.2	Di Richtung zur Harmoni.....	158
6.4.3	Pfif zur Harmoni .....	159
6.5	Die Triade von des Lichtfadens Zerfadung zu Zerfadungen .....	160
6.5.1	Der feinere Pfif .....	160
6.5.2	Di Harmoni .....	165
6.5.3	Di ware Harmoni .....	167
6.6	Der rote Faden in den acht Schlusskapiteln des „Feineren Pfifs“ .....	168
6.6.1	Der Harmoni Lerton.....	169
6.6.2	Das Pfeifchen des Harmonischen.....	169
6.6.3	Di Wonung des Harmonischen .....	170
6.6.4	Der Stab des Harmonischen .....	172
6.6.5	Di Jagd des Harmonischen.....	175

6.6.6	Schlaf des Harmonischen .....	176
6.6.7	Erhebung zum Gesange .....	178
6.6.8	Gebaet des Harmonischen .....	179
7	Des „Hoeeren Rufs“ zweite Auflage .....	180
7.1	Die Systematik der Ergänzungsabschnitte .....	180
7.2	Die Ergänzungsabschnitte im Einzelnen .....	185
7.2.1	Von den Wurmbeeten .....	185
7.2.2	Das Amt eines Tilgmans .....	186
7.2.3	Der Mantel des Weisen .....	187
7.2.4	Das Holz des Weisen .....	188
7.2.5	Der Stab des Weisen .....	189
7.2.6	Der Umgang mit Tiren .....	191
7.2.7	Das Nachtlager des Weisen .....	192
7.2.8	Vom STULTORUM PLENA SUNT OMNI .....	193
7.2.9	Von der Wurmlichkeit des Leibes .....	194
7.2.10	Von der Beposaunung .....	196
7.2.11	Di zweite Posaune .....	197
7.2.12	Von der Entwurmigung .....	198
7.2.13	Vom unbelebten Wesen .....	199
7.2.14	Di Anklamrung an der Ewigkeit Saeule .....	200
8	Schluss .....	201
9	Anlagen .....	204
9.1	Der Menschen = Freund, in einer Rede geschildert .....	204
9.2	Vorwort zur zweiten Ausgabe .....	210
9.3	Synopse der Titel des „Hoeeren Rufs“ und des „Feineren Pfifs“ .....	211
9.4	Textsynopse .....	212
9.5	Ergänzungsabschnitte der 2. Auflage des „Hoeeren Rufs“ .....	221
9.6	Synoptischer Überblick beider Ausgaben nebst Ergänzungsabschnitte der 2. Auflage .....	224
9.7	Kupferstich „Freimaurerische Unterrichtung“ .....	226

10Literaturverzeichnis .....	227
10.1 Werke.....	227
10.2 Hilfsmittel .....	228
10.3 Sekundärliteratur.....	230
10.4 Internetquellen: .....	237